

## Fieber



**Dr. med. Ulrich Kohns**

Arzt für Kinder- und Jugendmedizin  
Psychotherapie • Homöopathie

**Sozialpädiatrische  
Praxis**

Klarastr. 31 • 45130 Essen  
Praxis: 02 01/77 46 66  
Fax: 02 01/7 26 60 13  
www.drkohns.de

### Was ist Fieber?

Die normale Körpertemperatur des gesunden Kindes liegt nicht bei 37,5°C fest. Einzelne Kinder haben zeitweise oder immer eine Körpertemperatur über 37,5°C. **Eine in Ruhe im Po oder Ohr gemessene Körpertemperatur über 38°C bedeutet Fieber.**

### FIEBER – KEINE KRANKHEIT

Fieber weist auf eine Störung, meist auf eine Infektion hin.

**Fieber ist eine von vielen körpereigenen Maßnahmen, um eine Störung wie eine Infektion zu bekämpfen und die Gesundheit wiederherzustellen.**

### Wann Fieber messen?

Zur Fiebermessung sind elektronische und mit Flüssigkeit gefüllte Fieberthermometer geeignet. Die im Po während drei Minuten gemessene Temperatur reicht zur Beurteilung der Körpertemperatur aus. Ungenauer und länger wird im Mund oder in der Achsel gemessen. Messungen im Ohr können bei verlegten Gehörgängen unsicher sein.

### Die Körpertemperatur soll dann gemessen werden,

- wenn festgestellt werden muss, ob Fieber vorhanden ist,
- wenn eine Fiebersenkung sicher beurteilt werden muss,
- wenn der Verlauf einer Krankheit oder der Therapie beurteilt werden muss.

**Für die Beurteilung einer Krankheit ist die Fieberhöhe allein nicht bedeutsam!**

Neben der Fieberhöhe sind **Antworten auf folgende Fragen für die Beurteilung des Kindes** wichtig:

- Wie viele Tage besteht das Fieber?
- Welche weiteren Krankheitszeichen sind vorhanden?
- Schaut das Kind wesentlich anders als sonst aus?
- Verhält es sich wesentlich anders als gewöhnlich?
- Wie verhält es sich, nachdem das Fieber gesenkt worden ist?
- Wie hoch ist die Körpertemperatur etwa ein bis zwei Stunden nach der Fiebersenkung?

**In den ersten Lebensmonaten kann ein Säugling gerade zu Beginn einer Krankheit, auch ohne Fieber zu haben, wesentlich krank sein.**

**Beim Säugling ohne hohem Fieber aber auch bei älteren, fiebernden Kindern sind folgende Zeichen für die Beurteilung der Krankheit von großer Bedeutung:**

- auffallende Blässe,
- körperliche Erschöpfung mit sehr vermehrte Schläfrigkeit,
- Fehlen von Interesse an Dingen und Tätigkeiten, mit denen sich das Kind sonst gern beschäftigt,
- ungewöhnliche lange Unruhe oder Anhänglichkeit,
- fehlender Durst und wiederholtes Erbrechen.

### Wann Fieber behandeln?

**Die Höhe des Fiebers allein ist nicht Anlass für eine Fiebersenkung.**

## FIEBER – NICHT IMMER ZU BESEITIGEN

**Fieber, das ein Kind zusätzlich zu seiner Erkrankung beeinträchtigt, muss behandelt werden.**

Bei hohem Fieber über 39,5°C und/oder deutlicher Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens auch bei niedrigeren Temperaturen wird meist eine Fiebersenkung nötig sein.

### Wie Fieber behandeln?

Ein frierendes Kind mit auffallend kalten Händen, Armen und Beinen muss zunächst warm gehalten werden.

Für das fiebernde Kind mit heißer, roter oder blasser Haut gilt:

- Entfernen Sie eng auf der Haut liegende Kleidung und entkleiden Sie das Kind teilweise. Lassen Sie leichte, weite und kühlende Kleidung tragen.
- Decken Sie das Kind nur leicht zu.
- Lassen Sie das Kind möglichst viel trinken; geben Sie kühle, mit Trau-benzucker angereicherte Getränke.
- Vermeiden Sie fetthaltige, schwere Speisen: bevorzugen Sie kohlehydrat- reiche, leichte und salzige Speisen, auch Eis.
- Sorgen Sie für frische Luft.

"**Wadenwickel**" werden nur von wenigen Kindern geduldet und müssen mit handwarmen Tüchern durchgeführt werden. Dabei darf es nicht zu kalten Armen oder Beinen kommen, was sonst trotz der Wadenwickel zu einem Fieberanstieg führen kann.

**Fiebersenkende Medikamente** sollten immer im Haushalt als Saft oder Zäpfchen mit Paracetamol oder Ibuprofen zur Verfügung stehen. Sie können nach Körpergewicht dosiert gegeben werden, wenn trotz der erwähnten Maßnahmen oder homöopathischer Medikamente wie Chamomilla, Belladonna oder Aconit ein sehr hohes Fieber das Kind wesentlich beeinträchtigt.

**Wichtig zur Beurteilung der Erkrankung sind neben der Fieberhöhe die Häufigkeit, das Ausmaß und die Andauer einer notwendig gewesen Fiebersenkung und das Verhalten des Kindes nach einer Fiebersenkung.**

### Wann sollten Sie ärztlichen Rat bei Fieber einholen?

- Beim erstmaligen sehr hohen Fieber im ersten Lebenshalbjahr,
- bei den genannten auffälligen Zeichen des Kindes trotz Fiebersenkung,
- bei immer rasch wiederkehrendem Fieber trotz Fiebersenkung,
- bei Ausbleiben der Fiebersenkung auf eine niedrigere Körpertemperatur,
- bei Fortbestehen des Fiebers über drei Tage.

Das folgende Thema betrifft nur wenige Eltern.

## Fieberkrampf

2-3% der Kinder erleiden Fieberkrämpfe.

**Ein unkomplizierter Fieberkrampf schadet dem Kind nicht.**

- Das Kind ist im Bewusstsein auffallend verändert, nicht ansprechbar, ohne Reaktion auf Ansprache und Zuwendung.
- Es hat kurz verdrehte Augen, atmet anders, d.h. flach, ruckartig und röchelnd.
- Es zeigt wiederkehrende, durch Anfassen nicht beherrschbare Zuckungen an Armen, Beinen oder im Gesicht.

Eine derartige Situation kann wenige Sekunden oder Minuten dauern, hört in der Regel von selbst auf, wirkt aber sehr dramatisch.

*Nehmen Sie das Kind nicht auf den Arm!  
Legen Sie es in Seit- oder Bauchlage  
ins Bett oder auf den Boden,  
damit die Atemwege frei bleiben.*

**Beim ersten Fieberkrampf und fehlender Erfahrung rufen Sie unter der Nummer 112 einen Notarztwagen, wenn der Anfall nicht in wenigen Minuten endet.**

Nach einem Fieberkrampf muss das Kind immer untersucht werden. Sie erhalten dann weitere Informationen und Medikamente, um in der Zukunft Fieberkrämpfe zu verhindern oder sie behandeln zu können.